

# SOLWODI e.V.

## Rundbrief

Rundbrief Nr. 43  
Dezember 1999

### Inhalt

**Arbeitskreis-SOLWODI  
Helmstedt** Seite 1

**AK Ordensfrauen gegen  
Frauenhandel** Seite 1

**Arbeitskreis SOLWODI-  
Ostalb** Seite 2

**Arbeitskreis SOLWODI-  
Passau** Seite 2

**ECPAT - Bündnis gegen  
Kinderprostitution** Seite 3

**In letzter Zeit** Seite 3

**In nächster Zeit** Seite 3

**Dr. Lea Ackermann-  
Stiftung** Seite 4

**In eigener Sache** Seite 4

**SOLWODI-Beratungsstelle  
in Braunschweig** Seite 4

**Redaktion:**  
SOLWODI e.V.  
Propsteistraße 2  
56154 Boppard - Hirzenach  
Tel: 06741-2232  
Fax: 06741-2310  
Email: Solwodi@t-online.de  
http://www.solwodi.de

**Bankverbindung:**  
Landesbank Saar,  
Saarbrücken  
Konto Nr. 2000 9999  
BLZ 590 500 00

**Liebe Freundinnen und Freunde von SOLWODI**, in diesem Rundbrief informieren wir Sie über weitere interessante Vorgänge bei SOLWODI: die Gründung von SOLWODI-Arbeitskreisen (AK's). Diese Gründungen ergaben sich aus dem starken Engagement mehrerer Frauen, etwas sinnvolles für SOLWODI zu tun. Sie wollten nicht länger hinnehmen, daß Frauen und Kinder zur Ware werden.

Mittlerweile haben sich 5 Arbeitskreise gebildet: in Helmstedt, Passau, Schwäbisch-Gmünd-Alten, Braunschweig und Hildesheim. Über das "Wie", berichten die Gruppen selbst. Daneben existiert bereits seit Jahren der Arbeitskreis "Ordensfrauen gegen Frauenhandel".

Einige weitere AK's sind schon in der Überlegung. Vielleicht ist dieses Engagement ansteckend.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen allen eine besinnliche Adventszeit, Gottes Segen zum Weihnachtsfest und einen guten Start ins neue Jahr.

*Ihre Sr. Lea*

### Arbeitskreis SOLWODI-Helmstedt

von Anette Funk

Am 24. April 1999 war es soweit: die offizielle Gründung des Arbeitskreises SOLWODI-Helmstedt.

Die Mitglieder verstehen sich als "Sprachrohr" für die vielfältigen Aufgaben von SOLWODI e.V. Sie wollen in erster Linie Aufklärungs- und Öffentlichkeitsarbeit betreiben, aber auch Veranstaltungen zugunsten von SOLWODI anregen oder organisieren. Einige Aktivitäten können sie bereits vorweisen, wie z.B. Fraueninformationsbörsen in Schöningen und Helmstedt und den Agenda-Markt in Helmstedt. Vorträge über SOLWODI wurden u.a. bei der Kolpingfamilie und beim ev. Frauenkreis St. Stephan in Helmstedt gehalten. Die Hobbymalgruppe von St. Stefan war spontan bereit, die Einnahmen aus dem Verkauf einiger ihrer Bilder für SOLWODI

zu stiften.

Auf den Treffen des Arbeitskreises erarbeiten sich die Mitglieder anhand verschiedener Materialien Hintergrundwissen zu Themen wie Frauenhandel und Heiratshandel, planen neue Aktionen, um ihre Umgebung auf die Situation von ausländischen Frauen in Deutschland aufmerksam zu machen und entwerfen eigenes Informationsmaterial. Von Zeit zu Zeit wird ein "Kurzinfolbrief" herausgegeben, der an alle Interessierten verschickt wird.

Inzwischen ist die SOLWODI-Beratungsstelle in Braunschweig eingerichtet und die Unterstützungsarbeit des Arbeitskreises kann sich voll entfalten.

Auf der Eröffnungsfeier von SOLWODI-Braunschweig regten die Helmstedterinnen die Gründung von zwei weiteren Arbeitskreisen an, in Braunschweig selbst und in Hildesheim.

Der Arbeitskreis trifft sich regelmäßig jeden letzten Mittwoch im Monat, um 19.30 in den Gemeinderäumen der kath. Kirche St. Ludgeri. Weitere Auskünfte gibt es unter:

Tel. / Fax: 05351 - 6987



### Arbeitskreis Ordensfrauen gegen Frauenhandel

Sr. Dorothee Laufenberg SSps

Seit Juni 1994 treffen sich Ordensfrauen aus 23 Gemeinschaften drei- bis viermal jährlich. Ziel ist, Bewußtsein über die Lage von Migrantinnen in Deutschland in den eigenen Gemeinschaften, aber darüber hinaus auch in der Amtskirche und der kirchlichen Öffentlichkeit zu wecken und Vernetzungsstrukturen aufzubauen, die es erlauben, den Frauen sowohl in den "Import"-Ländern, als auch bei einer Rückkehr in ihre Herkunftsländer beizustehen.

So haben sich die Ordensfrauen bei ihrem

*weiter geht's auf Seite 2*

letzten Treffen von SOLWODI-Mitarbeiterin Charlotte Becker über die Situation und die Möglichkeiten der Rückkehrerinnen informieren lassen. Hierbei wurde besonders deutlich, wie wichtig die internationale Vernetzung der Hilfe durch Ordensgemeinschaften ist, da sie keine neue Infrastruktur aufbauen müssen, sondern bereits über den personellen und institutionellen Rahmen in den verschiedensten Ländern verfügen. Durch die verschiedenen spirituellen Ansätze der beteiligten Ordensgemeinschaften finden vielfältige und bereichernde Diskussionen und ein reger Austausch auf jedem Treffen des Arbeitskreises statt. Verschiedene der beteiligten Ordensgemeinschaften fördern SOLWODI u. a. durch die Freistellung von Schwestern, Zuschüsse zu Gehältern, Unterstützung einzelner Frauen und die Bereitstellung von Zufluchtsunterkünften. Ohne die großzügige und kontinuierliche Förderung durch die verschiedenen Gemeinschaften wäre die Arbeit von SOLWODI in dieser Form nicht möglich.

---

## Arbeitskreis SOLWODI-Ostalb

von Sr. Teresa Mattes

Seit mehreren Jahren ist es Tradition der katholischen und evangelischen Frauen in Schwäbisch Gmünd, den Erlös des "Ökumenischen Frauen-Cafés" am Internationalen Frauentag SOLWODI zu spenden. Aufgrund von zwei Besuchen von Sr. Lea und einer Informationsveranstaltung von Sr. Paula war der "Boden bereitet" für die Gründung eines eigenen Arbeitskreises. Am 1. Oktober 1999 war es dann soweit: in Schwäbisch Gmünd (Ostalbkreis) wurde der "Arbeitskreis SOLWODI-Ostalb" ins Leben gerufen. Es ist der erste Kreis ehrenamtlicher MitarbeiterInnen von SOLWODI in Baden Württemberg. Zur Gründungsversammlung trafen sich rund 25 Teilnehmerinnen. Einige Tage später wurde die Initiative im Landratsamt der Öffentlichkeit vorgestellt. Kontaktperson für die Öffentlichkeitsarbeit ist Sr. Teresa Mattes, die im Juli diesen Jahres die Zentrale in Bop-

pard besuchte und einen Eindruck gewinnen konnte, wie umfassend die Arbeit ist.

Die Mitglieder des neuen Arbeitskreises sind sich daher einig, daß sie eine längere Anlaufzeit für eine fachliche Qualifizierung brauchen, und die bereits bestehenden Fachdienste in der richtigen Weise in die Arbeit einbinden wollen. Auf die fachliche Begleitung der SOLWODI e.V. -Mitarbeiterinnen wird der Arbeitskreis trotzdem nicht verzichten.

Die ehrenamtlichen Helferinnen des AK verstehen sich nicht als "Hilfstruppe" der festangestellten Mitarbeiterinnen von SOLWODI e.V.

Der AK-Ostalb orientiert sich an den Gegebenheiten vor Ort und den speziellen Kräften, die sich in einer Gruppe - wie dieser - zusammengefunden haben; die Arbeit soll aber trotzdem in regelmäßigem Austausch mit den SOLWODI-Beraterinnen durchgeführt werden. So wird der AK auch zunächst nicht in die Beratungstätigkeit einsteigen, sondern mehr "Vorarbeiten" leisten. Doch schon in der Anfangsphase wird deutlich, wie schwierig es ist, hier eine Grenze zu ziehen.

### Was werden wir konkret tun?

Auch wenn wir diese Frage sicher erst nach den nächsten Gruppentreffen eindeutiger beantworten können, lassen sich



Einige der 25 Gründerinnen des AK SOLWODI-Ostalb am 1. Oktober 1999.

einige Punkte der Planung schon heute nennen:

- SOLWODI in unserem Kreis bekannt machen,
- bestehende Initiativen unterstützen,
- Vernetzungsstrukturen aufbauen,
- frauenspezifische Fluchtursachen untersuchen,
- ehrenamtliche Hilfen für Frauen in Abschiebehaft anbieten,
- Das Thema "Gewalt gegen Frauen" in den eigenen Frauengruppen diskutieren,
- Spenden für SOLWODI mobilisieren.

Wir freuen uns auf den neuen Weg miteinander. Bereits am Tag nach der Presseveröffentlichung bat die erste Ratsuchende um Hilfe. Wie gut, daß wir die Frauenbeauftragte des Ostalbkreises, Ingrid Krumm, als "Fachfrau" zur Seite haben, sonst wären wir gleich ins "Schwitzen" geraten.

Weitere Auskünfte gibt es unter: 07171-32231 (Frau Krumm)

---

## Arbeitskreis SOLWODI-Passau

von Maria Höllrigl

Seit September diesen Jahres gibt es jetzt auch SOLWODI in Passau - und, wie uns Sr. Lea Ackermann sagte - damit den ersten Arbeitskreis in ganz Bayern! Wir sind eine Arbeitsgruppe des katholischen Frauenbundes und mittlerweile eine handvoll Leute die fest mitarbeiten, einige, die helfen wollen und viele, die uns ermutigen und den Rücken stärken.

Inzwischen habe ich meine ersten Erfahrungen im Umgang mit den Behörden gesammelt. Ich erfahre zum Teil große Unterstützung, aber auch Unverständnis für dieses Thema. Und da wir der erste SOLWODI-Arbeitskreis in Bayern sind, werden wir auch von der Presse "beobachtet" und immer wieder angefragt. Die bisherigen Artikel waren sehr gut und haben uns in unserem Raum schon sehr bekannt gemacht.

Dankbar bin ich für die Spenden, die wir aus verschiedenen Aktionen des Frauenbundes bekommen. Es tut einfach gut zu wissen, daß wir unterstützt werden.

Freude bereitet mir auch das Netz, das



v. l.: KDFB-Diözesanvorsitzende Walburga Wieland, Sr. Dr. Lea Ackermann, Maria Höllrigl.

Foto: Habegger, Passauer Bistumsblatt

sich inzwischen fast durch die ganze Diözese spannt. Aber: Es gibt noch viel zu tun und wir sind voll motiviert und gespannt, wie die Umsetzung unserer Ideen gelingt.

Interessierte melden sich bitte unter: 0851-393415

### **...in letzter Zeit**

*Einige wichtige Termine in den letzten Monaten, bei denen Solwodi-Mitarbeiterinnen vertreten waren*

#### **01. Oktober 1999**

Konstituierende Veranstaltung des SOLWODI-Arbeitskreises in Schwäbisch-Gmünd

#### **09.-13. Oktober 1999**

Europaseminar des AIC in Madrid: "Gewalt gegen Frauen - welche Politik ist dazu in Europa nötig?" Teilnahme und Referat

#### **18. Oktober 1999**

Offizielle **Eröffnung der SOLWODI-Beratungsstelle in Braunschweig**, Stefanstr. 1, Tel.: 0531 - 4738112

#### **21. / 22. Oktober 1999**

Fachtagung "Gewalt gegen Frauen", Justitia et Pax, Bonn

#### **05. November 1999**

Gründungsfest der "Dr. Lea Ackermann Stiftung für Opfer von Gewalt" in München

#### **17. November 1999**

Vortrag zum Thema Frauenhandel, Waldalgesheim.

#### **25. November 1999**

Diskussions- bzw. Talkrunde. Veranstaltung zum Internationalen Tag "Gewalt gegen Frauen und Mädchen" in Gerolstein, Stadthalle "Rondell"

#### **26. November 1999**

Podiumsdiskussion "Ohne Frauen keine Entwicklung", im Rahmen der Eine-Welt-Woche in Mönchengladbach, Schirmfrauschaft

## **Aus unserer Arbeit:**

### **ECPAT**

#### **Bündnis gegen Kinderprostitution**

von Ilse Flüteotte

Jährlich fahren Zehntausende von Deutschen als Sextouristen in Länder der sog. Dritten Welt. Das ist eine Tatsache, die in unserer Gesellschaft bekannt ist und immer noch toleriert wird. Man kann Erwachsenen ihr sexuellen Vergnügen im Urlaub doch nicht verbieten - und die Frauen verdienen ja auch daran, so meint man. Wir sind nicht dieser Meinung und sprechen von Ausbeutung. Jedoch, was tun wir dagegen, daß eben diese Sextouristen immer jüngere Mädchen und Jungen bis hin zu kleinen Kindern zu ihrem sexuellen Vergnügen mißbrauchen?

ECPAT (end child prostitution, child pornography and the trafficking in children for sexual purposes) nennt sich das weltweite Bündnis zur Abschaffung von Kinderprostitution, Kinderpornographie und Kinderhandel zu sexuellen Zwecken, das den "Weltkongreß gegen gewerbliche und sexuelle Ausbeutung von Kindern" initiierte. Er fand 1996 in Stockholm statt und seine Deklaration wurde von 122 Staaten unterzeichnet. Trotz dieses aufsehenerregenden Kongresses, an dem SOLWODI übrigens teilnahm, trotz vieler Bemühungen und großem Engagements von Organisationen und Einzelpersonen wächst die sexuelle Ausbeutung von Kindern in den Ländern der sog. Dritten Welt, aber auch hier bei uns. Schon seit Gründung der deutschen "Kampagne gegen Kinderprostitution im Zusammenhang mit Sextourismus" 1991 arbeitet SOLWODI gemeinsam mit zahlreichen kirchlichen und sozialen Hilfswerken und Organisationen gegen dieses (größte) Verbrechen der Menschheit. Nach dem Ende des Weltkongresses und damit dem Ende der Kampagne blieben die Organisatoren als Arbeitsgemeinschaft zusammen und arbeiteten an Maßnahmen zur Bewußtseinsbildung und Prävention.

SOLWODI konnte im letzten Jahr in einer Tourismusfachschule den Anstoß zu einem gelungenen Projekt "Gegen Kinderprostitution im Ferntourismus" geben, zur Sensibilisierung angehender Reiseverkehrsleute für die Problematik.

SOLWODI wünscht sich, daß die Thematik des Sextourismus mit seinen Auswirkungen auf Frauen und Kinder in den Tourismus-Ausbildungslehrgängen verankert wird, und zwar prüfungsrelevant. Denn die Tourismusbranche ist nun einmal Schnittstelle und Reisemittler auch von Sextouristen. Im Februar 1999 konstituierte sich "ECPAT - Deutschland" als Partner von ECPAT international und ECPAT-Gruppen in über 40 Ländern. Den Kooperationsvertrag unterzeichneten neben SOLWODI 23 weitere deutsche Hilfsorganisationen und Bündnisse. SOLWODI ist im Arbeitsausschuß vertreten. An zwei Projekten zur Prävention und Bekämpfung von Kindesmißbrauch durch Sextouristen, die beim Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend beantragt sind, ist SOLWODI beteiligt.

Es bleibt noch sehr viel zu tun. Die Empörung, das Entsetzen über das Verbrechen an Kindern muß lauter werden: die Kinder der Welt sind die Gesellschaft von morgen.

### **...in nächster Zeit**

*Einige wichtige Termine in den nächsten Monaten*

#### **27. Nov. - 03. Dezember 1999**

Konferenz Europäischer Kirchen in Driebergen, Niederlande. "Frauenhandel - Herausforderung für die Kirchen in Europa"

#### **07. Dezember 1999**

Vortrag "Die Rolle der Opferhilfe" im Rahmen des Fachseminars: "Menschenhandel" des Bundeskriminalamtes, Wiesbaden

#### **09. Dezember 1999**

Tagung "Grenzenlos - neue Aufgaben - Migration und öffentliche Gesundheit" in Essen

#### **10. Dezember 1999**

Sitzung der bundesweiten Arbeitsgruppe Frauenhandel, Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, Bonn

#### **17.-18. Dezember 1999**

Schulfest in Unterhaching, München, Vortrag und Infostand

#### **19.-21. Januar 2000**

Vorbereitungstreffen Weltfrauenkonferenz (Beijing +5) in Genf.

#### **21.-22. Januar 2000**

Kardinal-Döpfner-Haus in Freising, RENOVABIS-Seminar über "Handel mit osteuropäischen Frauen". Teilnahme und Referat

#### **23. Februar 2000**

Zonta Club Bad Nauheim, Vortrag zur Arbeit von SOLWODI



### In eigener Sache

Es ist Zeit, Ihnen allen für Ihre finanzielle, ideelle und natürlich auch ehrenamtliche Unterstützung herzlich zu danken. Ihre tatkräftige und kontinuierliche Mithilfe macht es uns möglich, die Not zahlreicher Frauen und Mädchen zu lindern.

Das Engagement von Ihnen allen macht auch uns immer wieder Mut, unsere Aufgaben jeden Tag auf's Neue anzugehen. Unseren Dank sprechen wir auch im Namen der Frauen aus, für die Sie und wir tätig sind.

In diesem Sinne wünschen wir Ihnen ein frohes Weihnachtsfest und einen guten "Rutsch" ins Jahr 2000.

*Ihr SOLWODI-Team*

### Heimatlos

Ich bin aufgebrochen,  
aber nicht angekommen.  
Ich bin unterwegs,  
aber sehe kein Ziel.  
Ich bin hier oder dort -  
gleichgültig wo.  
Ich gehöre nirgends hin.  
Ich bin fremd, auch mir selbst.

Ich habe verloren.  
Meine Herkunft,  
Meinen Weg,  
Meine Zukunft,  
Meine Wurzeln.

Ich habe meine Hoffnung  
Mein Zutrauen,  
Meinen Mut verloren,  
Das Vertrauen, wieder Sinn  
in meinem Leben zu sehen.

Ich habe alles verloren.  
Ich bin verloren.  
Verloren mitten unter Menschen.

Die Sehnsucht bleibt:  
Geborgen zu sein,  
vertraut sein.  
Angenommen sein.  
Leben ohne Angst.  
Wieder Frieden finden,  
auch in mir.

**H e i m a t**

von Caritas

### SOLWODI-Beratungsstelle in Braunschweig

Am 18. Oktober wurde die Eröffnung der neuen SOLWODI-Beratungsstelle gefeiert. Musikalisch untermalt durch die Frauen Kryk, Gehrz, Maßmann, Funke und Bettels wurden die Anwesenden zunächst von Propst Trojok, dem Regionaldechant der kath. Region Braunschweig und der Leiterin von SOLWODI-Braunschweig, Sr. Paula Fiebag, begrüßt.

Ein herzliches Willkommen wurde in den Grußworten deutlich, die Sr. M. Hildegard Theinert, Generaloberin der Barmherzigen Schwestern vom hl. Vinzenz von Paul in Hildesheim, Frau Sigrud Probst, 2. Bürgermeisterin der Stadt Braunschweig, Pfarrer Bernd Kösling, stellv. Dechant des kath. Dekanats Braunschweig, Frau Bonkowski, die Ausländerbeauftragte der Stadt Braunschweig und Herr Christian Baron, Geschäftsführer des Caritasverbands Braunschweig e.V. überbrachten. Den Festvortrag hielt Sr. Dr. Lea Ackermann zum Thema "Internationaler Frauenhandel und die Arbeit von SOLWODI" und gab damit genügend Themen vor, die bei einem kleinen Imbiß in Einzelgesprächen weiter diskutiert werden konnten. Anschließend konnten die Beratungsräume von SOLWODI in der Braunschweiger Innenstadt besichtigt werden.

Insgesamt war es eine sehr gelungene Feier, liebevoll ausgerichtet von den Barmherzigen Schwestern vom hl. Vinzenz von Paul. Die Leiterin von SOLWODI-Braunschweig wurde sehr herzlich aufgenommen, so daß einer guten Zusammenarbeit mit den verschiedenen Behörden und Gruppen in Braunschweig und Umgebung nichts im Wege steht.

Aufgrund der Nachfrage vieler Freundinnen und Freunde liegt dieser Ausgabe des Rundbriefes ausnahmsweise ein Überweisungsformular bei.

### Menschwerdung

Es ist  
ein-Mensch-werden jenseits -  
aller süßen Glockenklänge,  
aller Düfte von Spekulation,  
aller kostbaren Geschenke,  
eingepackt in Cellophan und Illusion.

Es ist  
ein-Mensch-werden diesseits -  
inmitten der Gleichgültigkeit,  
in den Fragen, die mein Ohr treffen  
und in dem Schrei des anderen  
den mein Herz vernimmt,  
sich ihm zuwendet  
und seiner Klage standhält.

Es ist  
ein-Mensch-werden diesseits -  
inmitten der Kälte von Gefühlen  
und des Hasses,  
wenn ich den Stein,  
der mich trifft,  
nicht greife  
und zurück schleudere.

Es ist  
ein-Mensch-werden diesseits -  
im Einerlei des Alltags,  
wenn ich mir nicht zu schade bin  
für das einfache Leben von Kleinen  
und Verachteten,  
sie sind, wie ich selbst bin.

- Menschwerdung -  
be 12/94

### Dr. Lea Ackermann - Stiftung

Am 05. 11. wurde die Gründung der "Dr. Lea Ackermann Stiftung für Opfer von Gewalt" in einem festlichen Rahmen gefeiert. Ort der Feier war das Parkcafé des Nymphenburger Schlosses in München. 160 geladene Gäste fanden sich zu dem Festakt ein. Eingerahmt wurde der Festakt von einer Auktion mit Werken bekannter Künstler der Gegenwart und einer musikalischen Darbietung des Aldebaran - Streichquartetts.

In ihrem Festvortrag informierte Sr. Dr. Lea Ackermann die Gäste über die Arbeit von SOLWODI, zu deren Unterstützung die Stiftung ins Leben gerufen wurde.